



„Rüftig findet junge Bittel.“

Achtzehntes Capitel.

Am andern Morgen war das wilde Wetter vorüber, und die Sonne zeigte sich wieder in einzelnen Blicken. Rüftig und Juno waren die Ersten im Freien, und jener glaubte, mit seinem Fernrohre unter dem Arme seine Hunde machen zu können, das heißt, nach Allem sehen zu können. Juno fragte ihn um Rath, wie sie Feuer machen solle, die Kokusblätter seien ja patzschnaß.

Rüftig aber, dies voraussehend, hatte über die letzte warme Asche Tags vorher Blätter und Reisig zum Trocknen gelegt, und diese konnten nun ihre Dienste thun. Mit der Zeit sollen wir wohl einen Schuppen haben, unter dem Holz, Reisig und Blätter trocken erhalten werden, sagte er. Er ging nun mit den Hunden fort, und